
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/544/2021

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	13.09.2021	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	08.10.2021	öffentlich	Entscheidung

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2020 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 152.850.131,89 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.339.853,97 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2020 wird im ESG belassen und in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2020 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2020 beträgt **152.850.131,89 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2019 (154.935.154,16 Euro) bedeutet dies eine Minderung um 2.085.022,27 Euro.

Im Jahresverlauf 2020 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 1,678 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 3,288 Mio. Euro entgegen. Saldiert reduziert sich das Anlagevermögen um 1.615.393,46 Euro auf 152,850 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 320.000 Euro in die Einrichtung der Schulen,
- rd. 237.000 Euro für die Sanierung Einlaufbauwerk Kallenbach an der Hocheifelrealschule Plus und FOS in Adenau,
- rd. 380.000 Euro für die energetischen Sanierung der Heizungsanlage (KI 3.0) an der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr.
- rd. 90.000 Euro für die energetische Sanierung der Fenster und Türen (KI 3.0) an der Turnhalle am Rhein-Gymnasium in Sinzig.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 470.700 Euro gesunken.

Die Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger, dem Landkreis Ahrweiler, beträgt zum 31.12.2020 rd. 114.600 Euro. Dies entspricht dem Bankbestand und resultiert aus der Einbindung des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebs in die Einheitskasse.

Die Mehrung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2019 um rd. 273.000 Euro basiert u. a. darauf, dass in 2020 die Summe der Mittelabrufe insgesamt niedriger war als die Zusagen für neue Fördermittel.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2020 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 49,903 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge des Verwendungsbeschlusses des Jahresgewinns 2019, des Tilgungszuschusses des Kreises sowie durch das gegenüber dem Vorjahr höhere Jahresergebnis um rd. 6.149.500 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** reduzieren sich um rd. 727.000 Euro. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut von rd. 1.109.000 Euro sowie erhaltenen Zuwendungen für Anlagen im Bau in Höhe von 383.000 Euro.

Insgesamt **verminderten** sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2020 um rd. 7,5 Mio. Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2020 auf nunmehr rd. 44,097 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich zum 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr um rd. 8.224.800 Euro auf rd. 41,867 Mio. Euro. In dieser Minderung sind 2,29 Mio. Euro aus einem bereits umgeschuldeten Darlehen der Kreissparkasse Ahrweiler enthalten, bei dem die Rückbuchung des abgelösten Darlehens erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2019 erfolgt ist.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2020 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der **Jahresüberschuss** des Eigenbetriebes auf rd. 1.339.800 Euro. Dies ist das Resultat aus einer sparsamen Mittelbewirtschaftung. Im Einzelnen:

sonstige betriebliche Erträge:

Die mit rd. 2,113 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ erhöhten sich um rd. 247.000 Euro. Im Wesentlichen beruhen diese auf Erträgen aus Zuschüssen für DigitalPakt in Höhe von rd. 317.000 Euro sowie verminderten Erlösen aus Erstattung von Verpflegungskosten mit rd. 153.000 Euro.

Personalaufwand:

Der mit rd. 3,200 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 105.000 Euro niedriger aus. Dies entspricht einer Minderung zu der Planung i. H. v. rd. 3,3 %. Dieses lag unter anderem an Minderausgaben für Gehälter der Beschäftigten in Höhe von rd. 28.000 Euro und Zuführung sonstige Rückstellungen für Personal von rd. 17.000 Euro.

Abschreibungen:

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rd. 3.287 Mio. Euro leicht unter dem Planungsansatz. Mit rd. 2,196 Mio. Euro nahmen dabei die Abschreibungen auf die kreiseigenen Schulgebäude den größten Raum ein. Dem Abschreibungsaufwand

gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 1,109 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 2,178 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rd. 4,195 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rd. **634.000 Euro unterschritten**.

Die Kosten für die bauliche Instandhaltungen fielen mit rd. 409.000 Euro niedriger aus als geplant. Hierin enthalten sind rd. 288.000 Euro, die im Zuge des Zuschusses vom Kreis in Höhe von insgesamt 500.000 Euro für ungeplante Corona bedingte Mehrausgaben in 2020 verwendet wurden.

Die Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** lagen im Jahr 2020 im Saldo **rd. 266.000 Euro unter dem kalkulierten Budget**. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die Betriebskosten der Ganztagschulen lagen Corona bedingt rd. 121.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Für die IGS Remagen lagen dieser um rd. 65.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Die Betriebskosten für die IGS werden seit dem Schuljahr 2018/2019 zu 100 % vom Kreis getragen. Lediglich für die Betriebskosten der Sporthalle beträgt der Anteil des Kreises 1/3 der Gesamtkosten.

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen rd. 127.000 Euro (nicht gedeckte Ausgaben an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied) an. Dies sind rd. 16.000 Euro mehr als ursprünglich eingeplant.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 2.200 Euro über dem kalkulierten Ansatz, da deutlich weniger Lernmittel angeschafft werden mussten. Dementsprechend fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel bzw. die Schulbuchausleihe ebenfalls um rd. 2.300 Euro höher aus. Wegen zeitlich verzögerter Abrechnungen bei der Erstattung des Landes kommt es grds. jedes Jahr zu einer Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 14. Dezember 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2020 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn

erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2020 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seite 2 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2020

Die Verwaltung empfiehlt, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 152.850.131,89 Euro und einem Jahresgewinn von 1.339.853,97 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2020 im ESG zu belassen und in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Horst Gies MdL
Erster Kreisbeigeordneter